

ANFRAGE Stadträtin Doris Baitinger (SPD) Stadträtin Gisela Fischer (SPD) Stadtrat Hans Pfalzgraf (SPD) Stadtrat Michael Zeh (SPD) vom 21. Juli 2011	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP:	27. Plenarsitzung Gemeinderat 20.09.2011 843 24 öffentlich
Überprüfung von Fremdfirmen		

1. Prüft die Stadt Karlsruhe regelmäßig, ob die von ihr beschäftigten Fremdfirmen sich an Tarifverträge und gesetzliche Vorschriften halten? Wenn ja, in welcher Häufigkeit?
2. Welche Kontrollmechanismen hat die Verwaltung, um die Einhaltung von Tarifverträgen und gesetzlichen Vorschriften zu überprüfen?
3. Wird bei der Beauftragung von Fremdfirmen (insbesondere Reinigungsfirmen) geprüft, ob der Arbeitsauftrag in dem vereinbarten Zeitrahmen überhaupt auskömmlich erfüllt werden kann?
4. Können sich Mitarbeiter von Fremdfirmen anonym an die Verwaltung wenden, um Missstände innerhalb der Fremdfirmen zu offenbaren, ohne ihren Arbeitsplatz zu gefährden?
5. Werden Maßnahmen von Seiten der Stadt in Erwägung gezogen, um die in der Praxis bestehende regelmäßige Missachtung von Tarifverträgen und Gesetzen durch Fremdfirmen zu unterbinden?

Sachverhalt/Begründung:

Viele Aufgaben werden von der Stadtverwaltung an Fremdfirmen übertragen, um dadurch Kosten einzusparen. Die Verwaltung vergibt diese Aufgaben an Fremdfirmen mit der Maßgabe, die geltenden Tarifverträge und gesetzliche Vorschrifteneinzuhalten. Bedauerlicherweise sieht die Realität oft ganz anders aus.

Wir wissen, dass einige Fremdfirmen, die von der Verwaltung übertragenen Aufgaben wahrnehmen, sich weder an geltende gesetzliche Vorschriften noch Tarifverträge halten. Darüber hinaus sollte die Verwaltung prüfen, ob die von ihr an Fremdfirmen vergebenen Arbeitsaufträge in den vereinbarten Zeitrahmen überhaupt auskömmlich erfüllt werden können.

Die oben genannten gängigen Praktiken von Fremdfirmen, insbesondere Reinigungsfirmen, müssen unterbunden werden. Die Stadtverwaltung muss über bestimmte Mechanismen die Überprüfung der Firmen gewährleisten, damit Menschen, die mittelbar über Fremdfirmen für die Stadt Karlsruhe tätig sind, nicht ausgebeutet werden.

unterzeichnet von:

Doris Baitinger

Gisela Fischer

Hans Pfalzgraf

Michael Zeh

Hauptamt - Ratsangelegenheiten -

9. September 2011